

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln am 15.11.2023.

Sitzungsort: Forum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1,
48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:47 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Arnd Rutenbeck CDU

Ratsmitglieder

Dr. Matthias Schiewerling CDU

Heinz Siehoff SPD

Sachkundige/r Bürger/in

Markus Lunau CDU

Agnes Schürkötter Bündnis 90/Die Grünen

Martin Seifert CDU

Stellvertr. Ausschussmitglieder

Dirk Mannwald CDU für Herrn Henke

Dr. Andrea Quadt-Hallmann CDU für Herrn Gesmann

Jan Van de Vyle UBG für Herrn Bogus

Teilhabebeauftragte/r

Maria Dörndorfer

Stellvertr. sachk. Bürger/in

Stefanie Averwald	SPD	für Herrn Zbick
Paul Bergmann	Bündnis 90/Die Grünen	für Herrn Richard Mannwald
Britta Demming	FDP	für Herrn Wrobe

Vertreter der Kirchen

Carola Ansmann
Karin Lechky-Deilmann

Vertreter der Schulen

Jutta Glanemann
Angelika Wiedau-Gottwald

Von der Verwaltung

Doris Block
Michaela Faber
Benedikt Gellenbeck

Als Gast

Inken Sinn	LadenLokal Stift Tilbeck	zu TOP 3
Maike Wolf	LadenLokal Stift Tilbeck	zu TOP 3
Yvonne Benson	Kreisjugendamt	zu TOP 4
Andreas Nitz	Kreispolizeibehörde	zu TOP 5
Karin Greßkämper	Astrid-Lindgren-Grundschule	zu TOP 5 und 6
Udo Lösel	St. Martinus Grundschule	zu TOP 5 und 6
Annette Ueing	Sebastian Grundschule	zu TOP 5 und 6
Ursula Wippich	Sebastian Grundschule	zu TOP 5 und 6
Thorsten Kramer	Förderverein der Sebastianschule Darup e.V.	zu TOP 6
Ingrid Stange	Pippi Langstrumpf e.V.	zu TOP 6
Maria Zurhove	Pippi Langstrumpf e.V.	zu TOP 6

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Vorsitzende, Herr Rutenbeck, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Sinn, Frau Wolf, Frau Benson und Herrn Nitz und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bildung und Soziales fest.

2	Mitteilungen
----------	---------------------

Flüchtlingsunterkunft Appelhülsen

Frau Block teilt mit, dass der Bau der Flüchtlingsunterkunft in Appelhülsen am Bahnhof gut voranschreitet und wahrscheinlich im Laufe des Dezembers die ersten Umzüge erfolgen werden.

Sondersitzung

Frau Block informiert, dass eine gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses Planen und Bauen und des Ausschusses Bildung und Soziales für den 10.01.2024 geplant sei. Vor der Haushaltsberatung soll in dieser Sitzung das Thema „Schulbau“ beraten werden.

3	LadenLokal Nottuln, Angebot des Stiftes Tilbeck; Ortsbesichtigung und Vorstellung des Konzeptes Vorlage: 190/2023
----------	--

Herr Rutenbeck berichtet schmunzelnd, dass die Ortsbesichtigung des LadenLokals, trotz anfänglich unterschiedlichen Verständnisses, vor der Sitzung stattgefunden hat.

Anschließend berichtet Frau Sinn, dass das LadenLokal letzte Woche eröffnet wurde und zu Mar-

tinimarkt schon unterschiedliche Besucher/Interessierte vorbeigekommen seien. Das Novemberprogramm sei ausgearbeitet. Dieses würde sie gern in digitaler Form an Interessierte weiterleiten, sofern ihr die Kontaktdaten zugeleitet würden. Sie sei sowohl für Programm-Tipps, als auch für Tipps für eine weitere Vernetzung offen.

Frau Wolf informiert, dass weitere Gruppen, Vereine und Personen bei Bedarf das LadenLokal ab 19.00 Uhr nutzen könnten. Sie stellt das bisherige Programm im Einzelnen vor und verteilt im Anschluss das Dezemberprogramm an die Ausschussmitglieder. Über weitere Themenwünsche freue sie sich. Die Kontaktdaten des LadenLokals Nottuln können der Anlage des Protokolls entnommen werden.

Herr Rutenbeck bedankt sich bei den Vortragenden und gibt spontan einige Anregungen, wie zum Beispiel Begegnung von Alt und Jung, Kita-Gruppen, Schülerpraktika, inklusive Begegnungen, DRK-Erste Hilfe pp.

Beschluss:

Die Projektvorstellung wird dankbar zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

zur Kenntnis genommen

4	Kindergartenbedarfsplanung in der Gemeinde Nottuln Vorlage: 167/2023
----------	---

Frau Benson vom Kreisjugendamt stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage) die Kindergartenbedarfsplanung 2024/2025 für die Gemeinde Nottuln vor. Insbesondere geht sie auf die Grundannahmen für die Bedarfsplanung, die Entwicklung der Kinderzahlen und die Auswirkungen auf den Platzbedarf in den einzelnen Ortsteilen in den Jahren 2024/2025 bis 2028/2029 ein. Sie weist darauf hin, dass die konkreten Anmeldezahlen für das kommende Kindergartenjahr zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorliegen und von daher noch nicht eingearbeitet sind.

Nach vorliegender Prognose seien für das gesamte Gemeindegebiet zwar ausreichend Plätze vorhanden, jedoch nicht ortsteilbezogen. In Appelhülsen zum Beispiel, fehlen im Kindergartenjahr 2024/2025 prognostisch 31 Plätze. Hier bestehe somit dringender Handlungsbedarf, zumal in Appelhülsen auch in den zukünftigen Jahren der Platzbedarf gleich hoch bleibe. Der Wegzugstrend habe sich hier in einen Zuzugstrend gewandelt.

In den Vorjahren sei für den Ortsteil Appelhülsen immer nur ein vorübergehender Bedarf an zusätzlichen Kita-Gruppen in den Prognosen erkennbar gewesen. Mit der aktuellen Prognose würden mittelfristig bis zu drei Gruppen fehlen.

In den anderen Ortsteilen sehe die Lage im Vergleich zu den Vorjahren entspannter aus.

Frau Benson weist darauf hin, dass perspektivisch für Nottuln insgesamt zwei Gruppen fehlen würden. Es stellt sich somit die Frage, ob sich übergangsweise eine Lösung für das gesamte Gemeindegebiet darstellen lässt, bis in Appelhülsen eine neue Kindertageseinrichtung entsteht.

Frau Block berichtet, dass das Thema einer neuen Kindertageseinrichtung im Ortsteil Appelhülsen bereits diskutiert würde. Neben einem Kindergartenbau auf dem Parkplatz Schulze-Frenkings-Hof sei alternativ ein Neubau im neuen Baugebiet „Heitbrink“ hinter der „Blumensiedlung“ im Gespräch. Dieser Bau wäre jedoch nicht bis zum 01.08.2025 umsetzbar. Zudem gäbe es zwar schon Gespräche mit Trägern, jedoch sei der Fachkräftemangel, die Kostenentwicklung und somit die Gewinnung eines Investors in der heutigen Situation schwierig. Eventuell müsse die Gemeinde Nottuln selber bauen.

Aufkommende Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Benson und Frau Block beantwortet.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, alle notwendigen Schritte einzuleiten, um in Kooperation mit dem Jugendamt und den Trägern die bedarfsgerechte Infrastruktur im Kita-Bereich zu optimieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

5	Kameraüberwachung an Schulen der Gemeinde Nottuln Vorlage: 192/2023
----------	--

Frau Quadt-Hallmann erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und den Wunsch des Rupert-Neudeck-Gymnasiums zur Installation einer Kameraüberwachung.

Frau Glanemann berichtet über Vandalismus in der Vergangenheit und erklärt, dass man weiter-

hin die Schulhofnutzung für Jugendliche und andere Personen, sei es als Wegabkürzung oder Treffpunkt, ermöglichen möchte. Die gewünschte zeitlich beschränkte Kameraüberwachung soll allein zur Ermittlung von Missetäter an vier nichteinsehbaren neuralgischen Punkten (Bereich Mammutbaum zwischen Pavillon 6/7 und Pavillon 8/9, überdachte Fahrradständer, tiefergelegter Schulhof/Fußballplatz zwischen Verwaltung und Naturwissenschaften, Mülltonnenplatz an der Sporthalle) dienen. Der betreffende Personenkreis sei mit aufsuchender Jugendarbeit bzw. Sozialarbeit leider nicht erreichbar. Keinesfalls sei mit der Videoüberwachung beabsichtigt den Vandalismus auf andere Orte zu verlagern.

Herr Nitz vom Kommissariat Vorbeugung des Kreises Coesfeld stellt sich dem Ausschuss für Bildung und Soziales vor und informiert über Erfahrungen im Südkreis und allgemeine Erfordernisse einer Kameraüberwachung. Eine Installation sei nur erlaubt, wenn die Verhältnismäßigkeit, die an ganz enge Voraussetzungen geknüpft sei, gewahrt bleibe. Der Einsatz müsse in jedem Einzelfall geprüft werden und sei nur vorübergehend an Brennpunkten erlaubt. Nicht auszuschließen sei ein Verdrängungseffekt oder eine Vermummung des Personenkreises, so dass eine Identifizierung schwerlich möglich sei. Das Rupert-Neudeck-Gymnasium stellt, unter Berücksichtigung der vorliegenden Anzeigen und Dokumentationen, keinen solchen Brennpunkt dar. Es wird von seiner Seite empfohlen Alternativen in Betracht zu ziehen und zukünftig alle Vorkommnisse zur Anzeige zu bringen. Zur Begründung einer Maßnahme seien Dokumentationen wichtig, auch zum Beispiel für den Einsatz von verstärkter Polizeipräsenz vor Ort.

Eltern- und Schülervvertreter aus dem Publikum erhalten anschließend Gelegenheit zu einem Statement.

Die Elternvertreterin teilt mit, dass die Elternschaft eine Installation von Kameras durchaus befürworte, wobei eine 24/7 Überwachung nicht gewünscht sei.

Schülerinnen berichten, dass sie über die Graffitizerstörung sehr betroffen gewesen seien, die Sorge im Rahmen der Kamerainstallation überwacht zu werden sehen sie nicht. Die Option das Dach vom Fahrradständer abzubauen, um den Aufenthalt unattraktiv zu machen, wird hingegen kritisch gesehen. Die Fahrräder der Schülerschaft wären bei dieser Maßnahme den Witterungsverhältnissen ausgesetzt.

Im weiteren Verlauf berichten die einzelnen Schulleitungen der Grundschulen der Gemeinde Nottuln über unterschiedliche Wahrnehmungen und Erfahrungen an ihren Schulstandorten sowie dem Vorliegen eines konträren Meinungsbildes innerhalb des Kollegiums und der Elternschaft.

Im Rahmen der folgenden sehr regen Aussprache werden Fragen der Ausschussmitglieder von Herrn Nitz beantwortet.

Im Verlauf dieser Aussprache weist Frau Block noch einmal auf die Aussage von Herrn Nitz hin, dass eine Installation von Kameras ohne positive Einschätzung des Landesdatenschutzbeauftragten und der Kreispolizeibehörde im Einzelfall nicht rechtskonform sei. Eine Grundsatzentscheidung zum jetzigen Zeitpunkt würde somit eine falsche Erwartungshaltung schüren. Erst nach Vorlage des Gutachtens sollten die nächsten Schritte im Einvernehmen mit der Schule und der

Polizei angegangen werden.

Beschluss:

1. Dem Protokoll wird das vorliegende Gutachten der Kreispolizeibehörde beigelegt.
2. Die Verwaltung beantragt die Prüfung der Zulässigkeit einer zeitlich befristeten Kameraüberwachung beim Landesdatenschutzbeauftragten an den von Frau Glanemann genannten vier Orten.
3. Vor einer endgültigen Beschlussfassung soll u.a. mit Fachleuten der polizeilichen Prävention, der Schulleitung und der Verwaltung geprüft werden, welche Stufen des Gutachtens der Kreispolizeibehörde umsetzbar sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 1 Enthaltung 1

mehrheitlich angenommen

6	Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an der "Offenen Ganztagschule" und weiteren Betreuungsmaßnahmen in den Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Nottuln in der Fassung vom _____ Vorlage: 169/2023
----------	--

Frau Block führt in die Thematik ein und erläutert die Vorlage. Insbesondere geht sie auf die erlaubte Höchstgrenze der Elternbeiträgen, die 1 zu 1 Weiterleitung der Elternbeiträge (Verwaltungspraxis) und die Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt ein.

Um eine Kostendeckung bei der Betreuungsmaßnahme in Darup zu erreichen, sei eine 50%-Steigerung, ohne Berücksichtigung von Gebäudekosten, erforderlich.

Im Verlauf der folgenden regen Aussprache schlägt Frau Quadt-Hallmann (CDU-Fraktion) die Installation eines Runden Tisches für Darup vor und eine Erhöhung der Beiträge um 20%, analog der OGS-Beiträge.

Frau Block weist darauf hin, dass, wenn eine 20% Erhöhung beschlossen würde, ein Zuschuss an den Betreuungsverein zu zahlen sei. Somit sei eine Einsparung an anderer Stelle im Haushalt 2024 notwendig.

Herr Bergmann und Frau Schürkötter (Bündnis 90/Die Grünen) plädieren für einen einmaligen Zuschuss an den Förderverein der Sebastianschule Darup für das Schuljahr 2024/2025, unter der Voraussetzung, dass die Sebastian Grundschule eine Offene Ganztagschule wird.

Herr Siehoff (SPD-Fraktion) macht den Vorschlag das Defizit für die Betreuungsmaßnahme an der Sebastian Grundschule zu übernehmen, welches der Förderverein der Sebastianschule Darup im Gegenzug später in jährlichen Raten zurückzahlt.

Auf die Frage von Herrn Mannwald (CDU-Fraktion), ob es möglich sei, die Daruper Grundschule bereits zum Schuljahr 2024/2025 in eine offene Ganztagschule umzuwandeln, antwortet Herr Gellenbeck, dass die Zeitschiene hierfür zu kurz wäre. Zunächst müsse ein Schulkonzept entwickelt werden, welches der Beschlussfassung der Schulkonferenz unterliegt. Zum Schluss käme dann das Ausschreibungsverfahren zur Trägerschaft. Eine Umsetzung sei daher erst für das Schuljahr 2025/2026 sinnvoll. Frau Wippich ergänzt in diesem Zusammenhang, dass bei einer Umwandlung zur Offenen Ganztagschule die Elternschaft mit einem guten Konzept mitgenommen werden müsse. Eine Entwicklung des pädagogischen Schulkonzeptes gleichzeitig mit den anfallenden Aufgaben des noch nicht fertiggestellten Schulgebäudes sei von Seiten der Schule nicht leistbar. Eine Umsetzung für das Schuljahr 2025/2026 sei aus ihrer Sicht realistisch.

Herr Kramer vom Förderverein der Sebastianschule Darup teilt mit, dass das Ergebnis einer Elternbefragung im letzten Jahr noch nicht für eine Umstellung in eine Offene Ganztagschule gereicht hätte. Es sei jedoch aktuell eine neue Elternbefragung mit dem Fokus Offene Ganztagschule angestrebt. Er gehe davon aus, dass sich das Stimmungsbild, auch unter Berücksichtigung des nahenden Ganztagsanspruch, geändert habe.

Im weiteren Verlauf weist er darauf hin, dass die Betreuungsform „acht bis eins“ und/oder „Dreizehn Plus“ bis 2 Tage/Woche nicht mehr angeboten wird und dass die Zufriedenheit mit dem Mittagessenangebots des Hof Schoppmann nach dortiger Trägerübernahme gesunken sei. Hier müsse nach einer Lösung gesucht werden. Der Kindergarten habe bereits den Vertrag mit Hof Schoppmann gekündigt.

Herr Schiewerling (CDU-Fraktion) schlägt vor, dass unter der Voraussetzung der Umwandlung des Betreuungsangebotes auf die OGS ab dem Schuljahr 2025/2026, der reguläre Betrag von 80 € auf 100 € erhöht wird. Der ermäßigte Betrag solle bei 65 € verbleiben, so dass dann ein gemeindlicher Zuschuss von rund 13.000 € notwendig wäre.

Frau Wiedau-Gottwald wendet ein, dass es den Eltern der anderen drei Nottulner Grundschulen kaum zu vermitteln sei, dass die Daruper Eltern durch einen kommunalen Zuschuss entlastet werden sollen. Aus Gründen der Gleichbehandlung plädiert sie für einen identischen Betrag, wie an den anderen Grundschulen von 110,40 €.

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte 3. Änderungssatzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an der „Offenen Ganztagschule“ und weiteren Betreuungsmaßnahmen in den Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Nottuln vom 14.02.2018, unter Änderung anderer Betreuungsmaßnahmen in der Primarstufe „Monatsbeitrag 110,40 €, ermäßigt 66,00 €“ in der Fassung vom _____ wird mit Wirkung zum 01.08.2024 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

einstimmig angenommen

Beschluss:

Der verbleibende Fehlbetrag der Übermittagsbetreuung „acht bis eins“ und/oder „Dreizehn Plus“ in Darup wird im Schuljahr 2024/2025 befristet bis zum 31.07.2025 von der Gemeinde übernommen, vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

einstimmig angenommen

7 Verschiedenes

Ausleuchtung Bushaltestelle „Nottuln, Grundschule“

Frau Quadt-Hallmann teilt mit, dass die Ausleuchtung der Bushaltestelle an der St. Martinus Grundschulen sehr schlecht sei. Frau Block sagt eine Klärung zu.

Arnd Rutenbeck
Vorsitzender

Michaela Faber
Schriftführerin